



## Presseschau vom 10.05.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends/nachts

Dan-news.info: Die Tätigkeit des Leiters der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen Denis Puschilin bringt die DVR zügig dem Sieg näher. Dies erklärte heute das Verteidigungsministerium der Republik in seinem Geburtstagsglückwunsch an den Politiker.

„Lieber Denis Wladimirowitsch! Nehmen Sie unsere aufrichtigen Glückwünsche zum Geburtstag entgegen! Wir wünschen Ihnen das allerbeste, was man einem guten Menschen wünschen kann. Sie haben mit ihrer Arbeit allen gezeigt, dass die Einwohner des Donbass starke Kämpfer sind, weitsichtige Politiker und Patrioten ihrer Heimat. Und Ihre Anstrengungen bei der friedlichen Regelung bringen unseren gemeinsamen Sieg zügig näher.“

Das Verteidigungsministerium wünschte Puschilin Kraft und Gesundheit im Dienst für das Volk der DVR, Glück und Erfolge in der politischen Arena.

### Vormittags

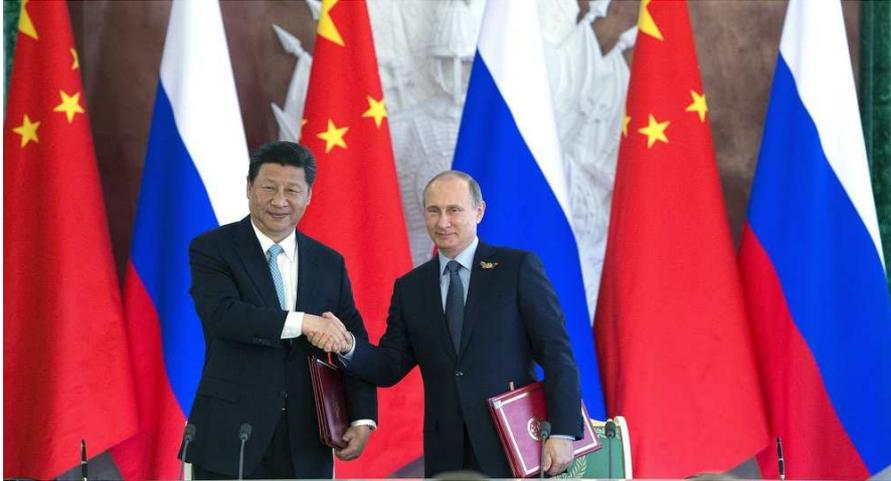
Dan-news.info: „20 mal hat die ukrainische Seite die Ortschaften der Republik beschossen. Wieder wurde die Verwendung von schwerer Bewaffnung durch den Gegner festgestellt“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Einmal beschossen die ukrainischen Truppen die DVR mit Artillerie, einmal mit Panzerwaffen, 7-mal mit Granatwerfen, 6-mal mit anderen Schusswaffen. Beschossen wurden Donezk – die Bezirke Trudowskij, Petrowskij, der Flughafen und das „Volvo-Zentrum“ -, Gorlowka, Spartak, Shabitschewo und Sansharowka. Informationen über Verluste werden noch geprüft. Das Verteidigungsministerium unterstrich, dass die Milizen auf die Provokationen nicht eingehen und das Feuer nicht erwidern.

Dan-news.info: Ein Denkmal für die während des Beschusses durch die ukrainischen Truppen getöteten friedlichen Einwohner wird in Donezk bis Ende Oktober errichtet, teilte heute die Ministerin für ökonomische Entwicklung der DVR Jewgenija Samochina mit. Materielle Hilfe bekommt die Regierung der DVR dabei auch aus einem Kunstzentrum in Rostow am Don.

Dan-news.info: Die Behörden von Donezk erwarten, dass die Feiern zum Tag der Unabhängigkeit der DVR in der Größe nicht hinter denen zum Tag des Sieges zurückfallen. Dies erklärte heute der Bürgermeister von Donezk Igor Martynow. „Ich erwarte, dass der Festzug in der Größe mit der gestrigen Siegesparade vergleichbar ist. An ihm werden Zivilisten teilnehmen, die durch die zentrale Straße der Stadt – die Artjomstraße – zum Leninplatz ziehen, wo der erste Teil der Festveranstaltungen stattfinden wird, insbesondere in Konzert mit örtlichen Künstlern.“ Der Bürgermeister informierte auch, dass in der zweiten Tageshälfte ein Fest im Schtscherbakow-Park stattfinden werde, wo die „Einwohner und Gäste der Stadt eine Menge Überraschungen erwartet“. Der Tag der Unabhängigkeit der DVR wird am 11. Mai gefeiert. Wir erinnern daran, dass an diesem Tag im Jahr 2014 im Donezker Oblast der Ukraine ein Referendum über die Selbstbestimmung der Region durchgeführt wurde. An ihm nahmen mehr als 75% der Einwohner des Oblast teil, von denen sich fast 90% für die Souveränität des Donbass aussprachen.

De.sputniknews.com: Laut dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma (russisches Parlamentsunterhaus), Alexej Puschkow, wird die Allianz von Russland und China als Antwort auf die Expansion der USA und der Nato gebildet. „Die USA und die Nato haben 20 Jahre lang die Welt nach einem ihnen genehmen Muster konstruiert. Als Antwort auf die Expansion der westlichen Allianz wird nun eine alternative Allianz von Russland und China gebildet“, schrieb Puschkow in seinem Twitter-Account. Während des Russland-Besuchs des chinesischen Staatschefs Xi Jinping in dieser Woche sind zahlreiche Dokumente über einen Ausbau der Zusammenarbeit in Handel und Wirtschaft, darunter im Gasbereich, unterzeichnet worden. Von besonderer Bedeutung war die Vereinbarung, die Eurasische Wirtschaftsunion mit dem transeurasischen Projekt „Wirtschaftsgürtel entlang der Seidenstraße“ zusammenzukoppeln. Der russische Präsident Wladimir Putin hob nach seinem Treffen mit Xi Jinping hervor, dass die zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Russland und China im Rahmen der EAWG und des Projektes „Wirtschaftsgürtel entlang der Seidenstraße“ die Herausbildung eines gemeinsamen Wirtschaftsraums auf dem gesamten Kontinent bewirken kann.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30225/55/302255589.jpg>

Dnr-online.ru: Am 10. Mai nahmen das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko, der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin, der stellvertretende Vorsitzende des Parlaments der DVR Denis Puschilin, Gäste aus Russland, praktisch der gesamte Ministerrat, Milizen, Schüler und Donezker Bürger an der festlichen Einweihung eines Erinnerungssteins am Ort des zukünftigen Denkmals für die getöteten Bürger der Republik teil.

„Heute haben wir uns hier aus einem traurigen Anlass versammelt. Es ist symbolisch, dass wir im Park des Leninschen Komsomol stehen, in dem das Denkmal für die Befreier dieses Landes von den Faschisten steht. Krieg ist eine schreckliche Sache. Leider sterben in einem Krieg nicht nur Soldaten, sondern auch Zivilisten. Wir wurden Zeugen, dass die ukrainischen Strafruppen zielgerichtet Kindergräten und Schulen beschossen, wobei sie wussten, dass dort Kinder waren. Sie beschossen Krankenhäuser, Kirchen. Sie haben gezielt unsere Landsleute getötet. Es ist schwierig, sie Soldaten zu nennen – es sind Strafruppen. Vor 70 Jahren haben unsere Großväter und Urgroßväter ihr Leben gegeben, offensichtlich sind jetzt wir an der Reihe. Unsere Aufgabe ist es, uns an die unserer Landsleute zu erinnern, die sowohl an der Front als auch in Hinterland starben, die ihr Leben für die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Republik gegeben haben. Ihnen ewiges Gedenken! In unseren Herzen werden sie immer Helden sein“, sagte Alexandr Sachartschenko.

Er wandte sich an alle Anwesenden mit einer Schweigeminute das Andenken aller unserer in diesem Krieg getöteten Landsleute zu ehren.

Der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin erklärte:

„Nun legen wir hier den ersten Stein und 2016 wird hier ein Denkmal mit den Namen der Toten errichtet. Nach vorläufigen Zählungen ist von 6000 bis 10.000 Namen ziviler Bürger die Rede, die von den ukrainischen Truppen getötet wurden. Sie wurden durch Bombardierungen von Wohngebieten getötet – das sind Kriegsverbrechen der Ukraine, die nicht vergessen werden dürfen. Flächendeckender Beschuss von Wohngebieten mit „Grad“, „Smertsch“ und „Totschka U“ - das alles führte zu maximalen Verlusten unter den zivilen Einwohnern. Es starben weitaus mehr Zivilisten als Milizangehörige.

Die Ukraine führte und führt einen Krieg nicht mit den Milizen, sondern mit dem gesamten Donbass, mit den Menschen, die hier leben. Dies wird niemals vergessen werden, und für solche Verbrechen muss die ukrainische Regierung auf internationaler Ebene bestraft werden. Wir betrachten dies als Versuch des Genozids an der Bevölkerung des Donbass und regionalem Vorzeichen. Und wir müssen uns an diese Menschen erinnern, die unschuldig in eine Bürgerkrieg getötet wurden.“

Der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin erklärte, dass er die Errichtungen eines Denkmals für die getöteten Bürger der Republik für sehr wichtig hält. „Heute ist der Anlass auf der einen Seite traurig und aber der andren Seite symbolisch in der Weise, dass wir beginnen, Denkmäler des gegenwärtigen Kriegs zu errichten. Und wie das

Republikoberhaupt sagte, erlaubt es dieses Gedenken nicht unsere heldenhaften Vorfahren zu vergessen. Wir hoffen sehr dass dieses Denkmal, das hier errichtet werden wird, es nicht erlaubt die blutigen Verbrechen des Kiewer Regimes zu vergessen. Es nicht erlaubt unsere Landsleute, Verwandten Freude zu vergessen, die in diesem Bürgerkrieg starben. Das wichtigste – dieses Denkmal verbietet es, die Geschichte umzuschreiben, was immer deutlicher und klarer in der Ukraine versucht wird. Wenn wir vor buchstäblich 10-15 Jahren nicht verstehen konnten, warum Versuche erfolgten Bandera zu rechtfertigen und dachten, dass das einfach Dummheiten sind, unverständliche sinnlose Handlungen, so haben wir jetzt gesehen, wohin das geführt hat, indem eine riesige Anzahl von Menschen getötet wurde. Wovon mindesten 80% friedliche Einwohner ohne Waffen in den Händen waren. Die abschließende Zahl der Verluste werden wir dann erfahren, wenn der Rauch des Krieges sich senkt. Leider ist der Krieg noch nicht beendet.“



<http://storage.novorosinform.org/cache/f/1/498.jpg/w644h387.jpg>

Novorosinform.org: In der Region Rostow am Don beginnt heute die Zusammenstellung des 26. humanitären Konvois für den Donbass. Die ersten Kamaz-LKWs fuhr von Noginsk bei Moskau in Richtung Rostow. Weitere Fahrzeuge aus anderen Landesteilen werden sich ihnen anschließen. Es wird erwartet, dass der Konvoi am 14. Mai die Grenze passiert. Der Konvoi wird aus etwa 100 LKW-Ladungen mit Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Gütern bestehen.

## Nachmittags

Novorosinform.org/lug-info.com: Unmittelbar nach dem Salut zum Tag des Sieges beschloss ukrainisches Militär einen Checkpoint der LVR – ein Soldat wurde verwundet. Dies berichtete das Lugansker Informationszentrum. Der Vorfall ereignete sich a, 9. Mai unmittelbar nach Ende des Saluts zu Ehren des Tages des Sieges. „Das Feuer wurde auf unseren Checkpoint an der zerstörten Brücke auf dem Weg nach Stanzija Luganska eröffnet“, sagte ein Vertreter der Volksmiliz der LVR. Der Beschuss erfolgte durch einen Schützenpanzer aus einer Entfernung von reichlich einem Kilometer. Dabei wurde ein Offizier der Volksmiliz verletzt, der zu diesem Zeitpunkt

am Kontrollposten Dienst tat“, sagte er.

Insgesamt seien durch die Kiewer Truppen mehr als 10 Geschosse abgefeuert worden, von denen auch in der Nähe befindliche Sommerhäuser beschädigt wurden.



[http://storage.novorosinform.org/cache/1/3/BMP\\_ukrainy.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/1/3/BMP_ukrainy.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Laut dem Vorsitzenden des Volksrats der selbsterklärten Donezker Volksrepublik (DVR), Andrej Purgin, müsste sich die Gesetzgebung der Republik mit der russischen Gesetzgebung vereinbaren lassen.

„Wir deklarieren eine Fortbewegung in Richtung der russischen und der eurasischen Gesetzgebung. Wir stehen vor der Überaufgabe, eine Gesetzgebung zu schaffen, die sich mit der russischen Gesetzgebung vereinbaren lässt, und ständig Neuerungen zu verfolgen“, sagte Purgin am Sonntag in einer Pressekonferenz.

Ihm zufolge sind die Gesetze der DVR an die russischen Gesetze in den Bereichen Gerichtswesen, Gewaltanwendung, Staatssicherheit und teilweise auch Wirtschaft geknüpft. Wie der Abgeordnete der Staatsduma (russisches Parlamentsunterhaus) Alexej Schurawljow dazu äußerte, muss die DVR ebenso wie jede andere nicht anerkannte Republik gewisse Entwicklungsstadien durchmachen. „Die DVR hat ein Potential“, so Schurawljow. Die Industrie der Region Donbass könne in kürzester Zeit wieder hergestellt werden, dafür müsse eine Reihe von Gesetzen angenommen werden, so der Abgeordnete. „Die DVR ist als Staat zustande gekommen. Hier gibt es alle Merkmale von Staatsmacht“, so der Abgeordnete.

Dan-news.info: Presseinformation des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„In den letzten beiden Tagen wurden 63 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung durch die ukrainische Seite festgestellt, 31 davon nachts.“

Während dieser Beschüsse auf die von den Abteilungen der DVR eingenommenen Positionen sowie auf Wohngebiete und Industrieobjekte wurden von der ukrainischen Seite 10 Artilleriegeschosse abgefeuert, mehr als 100 Geschosse mit Granatwerfern des Kalibers 120 und 82 mm, 14 Schüsse mit Panzerwaffen.

Zwei Milizangehörige wurden verwundet.

„Es ist notwendig festzustellen, dass die Zahl der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte in den letzten zwei Tagen gesunken ist, aber gleichzeitig hat sich die Arbeit von Diversions- und Erkundungsgruppen verstärkt, die Provokationen auf dem Territorium der DVR vorbereiten“, unterstrich Basurin.

Das Verteidigungsministerium „hat einen verlässlichen Schutzschirm vor den Provokateuren aufgestellt“ fasste Basurin zusammen.

„In der Zeit seit dem 25. Februar betrug der Verluste unter der Zivilbevölkerung in der Folge von Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 19 Verletzte, darunter zwei Kinder, und 15 Tote, darunter drei Kinder“, berichtete Basurin.

„Wir erwarten, dass in der nächsten Woche Verhandlungen laufen, auf denen der ukrainischen Seite vorgeschlagen wird, Waffen abzuziehen und eine Demilitarisierung von Schirokino zu beginnen.“

Er erläuterte, dass die Konsultationen im Rahmen der Untergruppe der Kontaktgruppe zur Sicherheitsfragen stattfinden werden.

Novorosinform.org: Der kanadische Außenminister Rob Nicholson hat eine neue Lieferung medizinischer Ausrüstung für die Streitkräfte der Ukraine angekündigt. Dies geht aus einer Mitteilung des Pressedienstes des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, Handel und Entwicklung Kanadas hervor.

Laut Nicholson plant Kanada, dem Verteidigungsministerium der Ukraine medizinische Ausrüstung im Wert von 1,2 Mio. Dollar zur Verfügung zu stellen.

Demnach sollen in diesem Jahr 1600 taktische medizinische Versorgungskits sowie ein mobiles Feldlazarett geliefert werden.

Bisher hat Kanada an die Ukraine bereits Uniformen, Schutzbrillen, Schuhe, Schutzhelme, Schutzwesten, Erste-Hilfe-Kits, Zelte und Schlafsäcke geliefert. Außerdem bietet Kanada die Lieferung von 238 Nachtsichtgeräten an. ...

Es wurde auch mitgeteilt, dass Kanada ein Hilfspaket von 50 Mio. Dollar zur Lösung humanitärer Probleme in der Ukraine auflegen will.

Dan-news.com: Ein Denkmal für den Milizkämpfer Witalij Sachartschuk, der in den Kämpfen bei Debalzewo gefallen ist, wurde heute in der Ortschaft Komsomolskoje im Starobeschewskij-Bezirk der DVR eingeweiht.

An der Zeremonie nahmen der Verteidigungsminister Wladimir Kononow, die örtlichen und Bezirksbehörden, Verwandte des gefallenen Kämpfers, Kameraden aus seinem Regiment und Einwohner des Ortes teil.

„Beim Sturm auf die feindlichen Höhen zwischen Ulegorsk und Nowogorlowka geriet am 8. Februar eine Motorschützenabteilung in eine Einkreisung. Die Besatzung eines Panzer T-72, zu der Witalij Sachartschuk gehörte, traf die Entscheidung, den Kämpfern zu helfen und begann einen Angriff auf den Feind. Mit Schüssen aus Panzerwaffen und Maschinengewehren schlugen sie sich zu den Unseren durch. Als sie mit dem Panzer die Kämpfer schützte, zogen sie das Feuer auf sich. Auf den Panzerturm, wo sich der Gefreite Sachartschuk befand, fielen zwei Antipanzerraketen, der Turm wurde zerstört“, berichtete Kononow über die Einzelheiten des Todes des Milizkämpfers.

„Witalij war ein Mensch, der mit seinen 33 Jahren Verantwortung für das Leben anderer Menschen, für seine Heimatstadt, den Bezirk, die Republik übernehmen konnte“, sagte der Leiter der Verwaltung des Starobeschewskij-Bezirk Iwan Michajlow. „Dank seinem Mut und seiner Kühnheit, können wir heute zueinander „Guten Tag“ sagen, erwachen und den friedlichen Himmel sehen“.

Witalij Sachartschuk wurde postum die Bezeichnung eines Helden der Donezker Volksrepublik verliehen. Das Andenken des heldenhaft gefallenen Einwohners der Ortschaft Komsomolskoje wurde mit einer Schweigeminute und Gewehrsalven geehrt.

„Ich will den Menschen danken, die mit Würde die Heldentat meines Sohnes ehren und sein Andenken in seiner Heimatstadt. Ich bin stolz auf seine Heldentat. Er rettete Dutzenden Soldaten das Leben. Ewiges Gedenken Dir, Sohn“, sagte die Mutter Witalijs Tamara Sachartschuk.

An der Einweihung des Gedenksteins nahmen hunderte Bürger der Stadt teil, die Blumen an das Denkmal legten. Zum Schluss stiegen Tauben in den Himmel, die den Frieden symbolisieren. Außerdem, so sagte der Verteidigungsminister der Republik, wird in der Nähe der Panzer T-72 auf einem Podest aufgestellt.

Dan-news.info: Die Armee der DVR verfügt im Fall der Wiederaufnahme der Kämpfe im vollen Maßstab von Seiten Kiews über Kräfte und Mittel zur Zerschlagung der ukrainischen Streitkräfte. Dies sagte heute während der Einweihung eines Denkmals für einen gefallenen Soldaten in Komsomolskoje der Verteidigungsminister der Republik Wladimir Kononow. „Man versucht uns in den Konflikt zu ziehen. Aber sie verstehen eine Sache nicht. Wenn das geschieht, werden wir ihnen einfach das Rückgrat brechen. Umso mehr nach der Siegesparade. Sie haben gesehen, wir haben nur drei Panzer von zwei Panzerbataillonen gezeigt, es wurden nur wenige Militärzüge gezeigt“, sagte Kononow. Der Verteidigungsminister unterstrich, dass die Lage an der gesamten Kontaktlinie mit dem Gegner stabil-angespannt bleibt. Die Provokationen von Seiten der Streitkräfte der Ukraine gehen weiter.

## Abends

Dan-news.info: Die Regierung der Ukraine muss die Blockade des Donbass beenden und ihm keine humanitäre Hilfe schicken. Dies erklärte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin als Kommentar zur dem Aufruf der Kanzlerin Deutschlands Angela Merkel, für ukrainische Lieferungen einen Transportkorridor zu öffnen. „Unsere Position in dieser Frage ist unverändert und logisch. Wir werden keine humanitäre Hilfe benötigen, wenn Kiew die ökonomische und Transportblockade aufhebt. Donezk und Lugansk sind funktionsfähige Städte. Deshalb, wenn es uns gelingt die Betriebe wieder zu starten, wenn Kiew die Zahlung von Renten und Sozialleistungen wieder aufnimmt, die auf kriminelle Weise gestoppt wurden, so können unsere Ortschaften selbstständig ohne irgendwelche humanitäre Hilfe existieren.“

Puschilin unterstrich, dass der Entscheidung Kiews, dem Donbass humanitäre Hilfe zu erweisen, die Logik fehlt. „Dies ist ein unlogischer Schritt. Die Sache ist die, dass diese Ukraine die humanitäre Katastrophe im Donbass erzeugt hat, und jetzt will sie sich mit Brosamen mustergültig darstellen und uns humanitäre Hilfe schicken. Das brauchen wir nicht. Hebt nur die Blockade auf, mehr fordern wir von Kiew nicht“, sagte Puschilin. Wir erinnern daran, dass heute die Kanzlerin der BRD Angela Merkel Donezk und Lugansk aufgerufen hat, ukrainische Hilfe durchzulassen. „Heute gibt es sehr viele Probleme, beispielsweise, was die Durchfahrt humanitärer Konvois aus der Ukraine betrifft. Man muss sagen, dass all dies sich recht lange hingezogen hat, bis Unterarbeitsgruppen gebildet wurden. Heute ist das schon erreicht. Wir haben einen kleinen Hoffnungsstrahl. Ich rufe alle auf, die jetzt in Donezk und Lugansk Entscheidungen treffen, auf, ukrainische Hilfe durchzulassen, um die Situation zu verbessern“, sagte Merkel auf einer Pressekonferenz in Moskau zur den Ergebnissen der Gespräche mit dem Präsidenten der RF Wladimir Putin.

Dan-news.info: Die Position Russlands zur Regelung der Situation im Donbass spielt eine Schlüsselrolle in der Effektivität der Arbeit der Untergruppen der Kontaktgruppe. Dies Meinung vertrat heute der Leiter der Delegation der DVR bei den Friedensverhandlungen Denis Puschilin, als Kommentar zu den Ergebnissen des Treffen der Führer Russland und der BRD in Moskau.

„Wir haben uns mehrfach an den Präsidenten Russlands Wladimir Putin mit der Bitte gewandt, gemeinsam mit den anderen Garanten der Minsker Vereinbarungen Druck auf Kiew auszuüben. Wir haben den Präsidenten Russlands mehrfach gebeten, die ukrainische Regierung zu zwingen, auf den Weg des ehrlichen Verhandlungsprozesses zu gehen, damit sie mit uns in der Sprache der Diplomatie sprechen und nicht in der Sprache der Provokationen. Wir meinen, dass die Effektivität der Arbeit der Untergruppen zur Ukraine in vielem von den aktiven Handlungen Russlands bezüglich der Regelung im Donbass

abhängt“, sagte Puschilin.

Wir erinnern daran, dass der Präsident der RF Wladimir Putin heute auf einer Pressekonferenz zu den Ergebnissen mit der Kanzlerin der BRD Angela Merkel mitgeteilt hat, dass Moskau damit rechnet, dass die Arbeit der vier Untergruppen zur Regelung in der Ukraine effektiv sein wird und bereit ist dafür allen ihm möglichen Einfluss auf den Donbass auszuüben.

„Wir werden tun, was von uns abhängt, damit ihre Tätigkeit Ergebnisse hat“, wird das russische Staatsoberhaupt von russischen Agenturen zitiert. „Wir werden alle Einfluss, den wir auf die Führung in Donezk und Lugansk haben, ausüben, damit dieser Prozess im nötigen Tempo und in der nötigen Qualität abläuft.“

Dnr-online.ru: Am Vortag der Feier des Tags der Republik am 11. Mai sprach der aktive Teilnehmer des „Russischen Frühlings“ im Donbass, der derzeitige Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow seine Gedanken über das erste Jahr des Lebens des jungen Staates.

„Von Anfang an haben wir den militärischen Weg nicht geplant und sind ihn nicht gegangen. Wir haben der ungesetzlichen Regierung der Ukraine, die einen Staatsstreich durchgeführt hat, einen friedlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Sie haben diesen Weg nicht gewählt. Und im Ergebnis ihrer Dummheit, der Weigerung in uns, den Einwohnern der damaligen Donezker und Lugansker Oblaste, Menschen zu sehen, der Weigerung überhaupt mit uns zu reden, ihres Hochmuts, hat all dies zu zahlreichen Opfern an Menschen geführt. Sie betreiben eine proamerikanische und profaschistische Politik. Wir wollten das nicht. Wir wollten eine friedliche Abspaltung von der Ukraine. So wollte es das Volk der DVR und der LVR. Das wichtigste ist, dass wir standgehalten haben! Unsere Idee hat das Jahr überstanden, wir sind stärker geworden, wir sind ein wirklicher Staat geworden. Wir haben unsere Regierung, unser Staatsoberhaupt, unser Parlament. Wir haben unsere Armee, die die Wahl des Volks verteidigen kann. Und wie viel auch auf jener Seite gegefirt wird – es ist gleich, der russische Geist wird siegen! Dies ist das Ergebnis der ersten Jahres des Lebens der Republik.“